



Kyndryl Deutschland GmbH

Kelsterbach

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2023 bis zum 31.03.2023

LAGEBERICHT FÜR DAS RUMPFGESCHÄFTSJAHR 2023

GRUNDLAGEN UND GESCHÄFTSMODELL

Die Kyndryl Deutschland GmbH, Kelsterbach, (nachfolgend „Kyndryl D“ oder „Gesellschaft“) ist ein Konzernunternehmen der Kyndryl Holdings Inc., Delaware/USA, und verantwortet im Wesentlichen das Geschäft des Kyndryl-Konzerns in Deutschland. Die Gesellschaft entstand durch die Ausgliederung des Geschäftsbereiches IT Infrastructure Services der Global Technology Services Organisation von IBM, abgeschlossen im November 2021 mit dem offiziellen Börsengang der globalen Muttergesellschaft. Es handelt sich um eine Abspaltung gem. § 123 Abs. 2 Nr. 1 Umwandlungsgesetz (UmwG) durch Aufnahme entsprechender Aktiva, Passiva wie auch verschiedener Kunden, Lieferanten MIS Verträge, Mitarbeiter/innen beim übernehmenden Rechtsträger Kyndryl Deutschland GmbH.

Die Angebote des Kyndryl-Konzerns und seiner Tochtergesellschaften (nachfolgend „Kyndryl“) sollen Geschäftskunden durch die Kombination von innovativer Technologie und Branchenexpertise dabei helfen, die digitale Transformation zu meistern. Dabei fokussiert sich Kyndryl auf das Design, den Betrieb und die Modernisierung der IT-Infrastruktur ihrer Kunden sowie deren geschäftskritischen Technologiesysteme mit dem Ziel, integrierte Lösungen und Plattformen für die Kunden bereitzustellen.

Die Lösungen basieren auf einem Portfolio von Beratungs-, Projekt-, IT-Outsourcing- und anderen Managed Services sowie Cloud-Angeboten. Dieses Portfolio unterstützt Geschäftskunden beim Aufbau und Betrieb moderner IT-Umgebungen.

Das Geschäftsmodell ist dynamisch und passt sich dem ständig wandelnden Markt und den wirtschaftlichen Gegebenheiten an. Kyndryl stärkt seine Position durch strategische organische Investitionen und Partnerschaften im Ökosystem, um seine Branchen- und Technologieexpertise auszubauen. Darüber hinaus wandelt es sich zu einem agileren, innovativeren und produktiveren Unternehmen, wodurch Investitionen in Bereichen mit bedeutenden, langfristigen Chancen gefördert werden können.

Kyndryl D bietet ihre Dienstleistungen zusammen mit ihren Tochterunternehmen auf dem deutschen Markt an, erbringt im Rahmen der globalen Konzernausrichtung aber auch Leistungen an ausländische Schwestergesellschaften. Die Kyndryl D ist zusammen mit ihren Tochter- und anderen Kyndryl-Konzernunternehmen in Deutschland mit zahlreichen Vertriebsniederlassungen, Rechenzentren sowie Service- und Verwaltungszentren vertreten. Durch den auf die Kunden und deren Wertschöpfung zugeschnittenen Vertrieb bündelt Kyndryl seine Industrie- und Lösungsexpertise, wobei die Geschäftsbereiche regional und nach Branchen strukturiert sind. So profitieren Kunden von spezialisierten Teams mit umfassendem Branchenwissen und einer durchgängigen Betreuung vor Ort.

WIRTSCHAFTSBERICHT

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE UND BRANCHENBEZOGENE RAHMENBEDINGUNGEN

Das Jahr 2022 war stark geprägt von den Auswirkungen des Ukraine Krieges und dem resultierenden Anstieg der Energiepreise. Im Gesamtjahr 2022 wuchs das Bruttoinlandsprodukt (BIP) preisbereinigt um 1,9 Prozent.

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist vor allem durch die trotz Rückgängen nach wie vor hohen Preise und ungünstige Finanzierungsbedingungen auf Grund steigender Zinsen sowie einer geringeren Inlands- und Auslandsnachfrage im Jahr 2023 um -0,3 % niedriger als im Vorjahr. Für das Jahr 2024 rechnet die Bundesregierung mit einem Wachstum von +0,2 %.

Der Bereich Information und Kommunikation knüpfte an seine langjährige, nur im ersten Corona-Jahr 2020 gebremste Wachstumsgeschichte an und verzeichnete ebenfalls einen deutlichen Zuwachs.

Der Außenhandel nahm trotz starker Preisanstiege im Jahr 2022 zu: Deutschland exportierte preisbereinigt 3,2 % mehr Waren und Dienstleistungen als im Vorjahr. Die Importe legten gleichzeitig sehr viel stärker um preisbereinigt 6,7 % zu. Der Außenbeitrag dämpfte dadurch insgesamt das BIP-Wachstum.

Für das Jahr 2023 sind die Exporte um -1,8 % gesunken. Die weltwirtschaftliche Nachfrage blieb im vergangenen Jahr im Zuge der spürbaren geldpolitischen Straffungen und gestiegener geopolitischer Risiken und Unsicherheiten insgesamt schwach. Auch für 2024 ist nur ein unterdurchschnittliches Wachstumstempo der Weltwirtschaft zu erwarten. Deshalb rechnet die Bundesregierung mit einer verhaltenen Exportentwicklung und privaten Ausrüstungsinvestitionen

Die Importe sind im Jahr 2023 aufgrund der anfangs noch schwachen Binnendynamik jahresdurchschnittlich -3,0 % gesunken. Für das Jahr 2024 wird mit einer Zunahme um 0,8 % gerechnet.



Auch der Arbeitsmarkt blieb in einem weiterhin schwierigen Umfeld robust. Die Anzahl der erwerbstätigen Inländer ist im Vergleich zum Vorjahr um 0,7 Prozent gestiegen. Genau wie schon im Vorjahr ist dies ein neuer Höchstwert, seit der Wiedervereinigung lag die Zahl der Erwerbstätigen in Deutschland nie höher. In der Jahresprojektion wird daher für 2024 ein erneuter leichter Zuwachs der Erwerbstätigkeit um 110.000 Beschäftigte erwartet

Der massive Energiepreisanstieg schlug sich mit Verzögerung auch in nachgelagerten Wertschöpfungsstufen nieder und mündete so in einem starken Verbraucherpreisanstieg auf breiter Linie. Die Bundesregierung erwartet, dass der Anstieg der Verbraucherpreise im Jahr 2024 spürbar abnehmen wird und sich nach einer jahresdurchschnittlichen Rate von 5,9 % im vorangegangenen Jahr weiter deutlich auf 2,8 % im Jahr 2024 verringern

Der von Kyndryl in Deutschland bediente IT-Markt entwickelte sich positiv gegenüber dem gesamtwirtschaftlichen Wachstum. Laut Bitkom legte der IT-Services-Markt im Jahr 2022 um 8,5 % zu, wobei Informationstechnik im Allgemeinen 8,7 % Wachstum verzeichnen konnte. Das Wachstum des IT-Services-Marktes war insbesondere beeinflusst von Consulting- sowie Cloud- und Security-Angeboten.

Das Jahr 2023 zeigt ein abgeschwächtes Wachstum. Laut Bitkom ist der IT-Services-Markt im Jahr 2023 um 5,1 % gestiegen, wobei Informationstechnik im Allgemeinen um 2,2 % gewachsen ist. Für das Jahr 2024 wird rechnet Bitkom mit einem Anstieg des IT-Services Marktes um 4,8 %.

Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf 2022 war stark von den Auswirkungen des Ukraine Krieges, insbesondere dem sich dadurch resultierenden entwickelten Anstieg der Energiepreise geprägt. Daraus resultierte eine erhebliche finanzielle Mehrbelastung für Kyndryl, die nur eingeschränkt an die Kunden weitergegeben werden konnte. Im Rumpfgeschäftsjahr 2023 schwächte sich der Anstieg der Energiepreise ab.

Der Umsatz der Kyndryl D belief sich im abgelaufenen Rumpf-Geschäftsjahr (3 Monate) auf 189 Millionen € (Vorjahr 798 Millionen €). Die Vorjahreszahlen umfassen den Zeitraum das volle Kalenderjahr 2022. Die Umsatzerlöse mit externen Kunden betrugen im Geschäftsjahr 167 Millionen € und waren zeitraumbereinigt leicht höher als im Vorjahr, in dem Sie 637 Millionen € betrugen. Die Umsatzerlöse mit Schwestergesellschaften betrugen im Geschäftsjahr 22 Millionen €, im Vorjahr 160 Millionen €. Der Rückgang resultiert insbesondere aus einem geringeren Intercompany-Geschäft und geringeren Service Fee Einnahmen.

Das Betriebsergebnis belief sich im Geschäftsjahr auf 21,1 Millionen € (Vorjahr -20,0 Millionen €). Die Umsatzrendite betrug 11,1 % (Vorjahr -2,5 %).

Im Jahr 2022 wurden weitgehende Partnerschaften mit namhaften Anbietern wie Amazon (AWS), Nokia, Cisco, NetApp, Red Hat, Cloudera, Lenovo aber auch Dell abgeschlossen. Im Rahmen der Partnerschaften wurden auch umfassende Zertifizierungen der Kyndryl Mitarbeiter im Jahr 2022 und im 1. Quartal 2023 durchgeführt.

Diese Partnerschaften eröffnen zusätzliche Marktchancen, um die digitale Transformation der Unternehmenskunden in allen Branchen weiter voranzutreiben.

Zusätzlich wurde in 2022 „Kyndryl Bridge“ als IT-Plattform eingeführt, eine offene IT-Integrationsplattform, die unseren Kunden in Echtzeit einen Einblick in ihre komplexen IT-Bestände und Kontrolle über die Anpassung ihrer geschäftskritischen Abläufe bietet. Auf dieser Grundlage können auch weitere Potentiale für die Verbesserung der IT-Infrastruktur unserer Kunden identifiziert werden.

ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Ertragslage

Die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr belaufen sich auf 189 Millionen € (Vorjahr 798 Millionen €) und werden im Abschnitt „Geschäftsverlauf“ erläutert.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, Währungsumrechnung und Kursgewinnen. Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen bzw. von Verbindlichkeiten aus dem Spin-Off.

Der Materialaufwand beinhaltet hauptsächlich bezogene Leistungen von Konzerngesellschaften, Softwareausgaben und Leistungen von Dritt-Unternehmen.

Die Personalaufwendungen beinhalten im Wesentlichen neben Löhnen und Gehältern auch Pensionsaufwendungen und Sozialabgaben.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr reduziert, was im Wesentlichen auf geringere Aufwendungen für Einzelwertberichtigungen von Kundenforderungen zurückzuführen ist.

Das Finanzergebnis beläuft sich auf -6,0 Millionen € (Vorjahr -24,4 Millionen €) und setzt sich hauptsächlich aus der Verlustübernahmen der B&TS und der AIS im Geschäftsjahr zusammen.

Unter Berücksichtigung der Steuern ergibt sich ein Ergebnis in Höhe von 11,1 Millionen € (Vorjahr -45,7 Millionen €)

Die Vorjahresprognose mit Umsatzrückgang durch die Konsolidierung von Kundenverträgen mit einer Verbesserung der Profitabilität ist eingetreten. Es wurde ein moderat positives Ergebnis erwartet, das ebenfalls eingetreten ist.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme beträgt zum Ende des Rumpfgeschäftsjahres per 31.März 2023 562 Millionen € (Vorjahr 561 Millionen €), das Stammkapital 50 Millionen € (unverändert). Die Kapitalrücklage beträgt 214 Millionen € (unverändert).

Das Sachanlagevermögen beträgt 101 Millionen € (Vorjahr 111 Millionen €), darin sind im Wesentlichen langfristige Datacenter und sonstige IT-Anlagen enthalten. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus dem Abgang von IT-Equipment.



Die Finanzanlagen beinhalten Beteiligungen an der Kyndryl D AIS GmbH und Kyndryl D B&TS GmbH in Höhe von 150 Millionen € (Vorjahr 150 Millionen €).

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich um 20 Millionen €, was im Wesentlichen aus der Auflösung von Einzelwertberichtigungen und aus Forderungsabgrenzungen resultierte.

Die sonstigen Vermögensgegenstände erhöhten sich zum Vorjahr um 12 Millionen € und resultieren im Wesentlichen aus einem Anstieg bei den Vorsteuerforderungen um 6 Millionen € und noch zu aktivierendes Anlagevermögen in Höhe von 5 Millionen €.

Die Guthaben bei Kreditinstituten haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 23 Millionen € reduziert, wobei dies aus der Anlage von Geldern im Rahmen des internen Cash-Poolings resultiert.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen umfassen im Wesentlichen im Voraus bezahlte Softwarelizenzen, Wartungskosten und Mieten.

Im Vergleich zum Vorjahr reduzierten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 43 Millionen € aufgrund geringeren Einkaufsvolumens. Gegenläufig sind die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um 21 Millionen € angestiegen, was im Wesentlichen aus den Verlustübernahmen der AIS und B&TS und dem Intercompany-Leistungsverkehr resultiert. Ebenso sind die sonstigen Verbindlichkeiten um 5 Millionen € angestiegen, im Wesentlichen resultierend aus der Umsatzsteuer.

Bezüglich der internen Finanzierung ist die Kyndryl Deutschland GmbH durch eine Cash-Poolvereinbarung mit Kyndryl Treasury Services Designated Activity Company, Dublin, Irland, in das zentrale Cash-Management der Kyndryl-Gruppe eingebunden.

Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen

Im Rahmen der Umsetzung des Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen hat die Kyndryl D einen Frauenanteil für den Aufsichtsrat von 1/3 und für die Geschäftsführung von 1/4 als Zielgröße festgelegt, jeweils mit einer Vorgabe der Zielerreichung bis zum 31.03.2028. Für die Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführung wurde eine konzernweite Zielgröße von 20 % festgelegt, ebenfalls mit einer Frist für die Zielerreichung bis zum 31.03.2028. Der Frauenanteil beträgt zum 31.03.2023 1/3 für den Aufsichtsrat (Gründung im März 2023), 1/4 für die Geschäftsführung zum 31.03.2023 und 22 % für die weiteren Führungsebenen zum 31.03.2023. Zum 31.03.2024 sind die Größen wie folgt: Aufsichtsrat 1/3, Geschäftsführung 1/4 und für die weiteren Führungsebenen 26 %.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Im Unternehmen wird das operative Geschäft insbesondere anhand der finanziellen Leistungsindikatoren Umsatz und operativem Ergebnis gesteuert. Key Performance Indikatoren für die Kyndryl Deutschland GmbH sind Umsatz und das operationale Ergebnis.

Für das Rumpfgeschäftsjahr 2023 wurde durch eine weitere Konsolidierung von Kundenverträgen mit einem sinkenden Umsatz gerechnet, der sich auf das Ergebnis positiv auswirkt. Durch die Fokussierung auf die weltweite Kyndryl Strategie auf Allianzen, Automation und Kundenoptimierung wurde eine weitere Verbesserung der Profitabilität und des Ergebnisses erwartet. Die Umsatzreduzierung mit einer Verbesserung des Ergebnisses ist eingetreten, durch den Fokus auf Allianzen, Automation und Kunden mit unterdurchschnittlicher Profitabilität. In Summe wurde ein moderat positives Ergebnis erwartet, das ebenfalls eingetreten ist.

Leistungsindikator	Jan-Mär 23	Jan-Dez 22
Umsatzerlöse	189,2 Mio EUR	798,0 Mio EUR
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	11,1 Mio EUR	-45,7 Mio EUR

RISIKOBERICHT

Risikomanagement- und Kontrollsystem

Den allgemeinen unternehmerischen Risiken der Gesellschaft wird mit dem bestehenden Management- und Kontrollsystem Rechnung getragen.

Ein wesentlicher Bestandteil des Management- und Kontrollsystems ist das Bestands- und Vertrags-Controlling mit dem Ziel, neben der qualitativen Leistungsstandkontrolle finanzielle Risiken rechtzeitig zu erkennen und diesen entgegenzuwirken. Dabei unterliegen Service- und Leistungsverträge einheitlichen Planungs- und wiederkehrenden Kontrollprozessen, in denen die Leistungsstände mit den Kundenanforderungen und die ausstehenden Leistungszeiträume abgefragt werden. Kritische Abweichungen werden analysiert und bewertet, Prozessverbesserungen und Lösungsansätze erarbeitet und in regelmäßig stattfindenden Managementreviews zur Entscheidung gestellt.

Die Gesellschaft ist eingebunden in den weltweiten Kyndryl-Verbund. Weitergehende Risikobereiche, wie ein konkurrenzfähiges Produktportfolio, konjunkturelle Schwankungen und Währungsrisiken werden weitgehend durch die weltweite Konzernführung abgedeckt.

Aufgrund der Einbeziehung in den Konsolidierungskreis der Kyndryl Inc., New York/USA, finden die von der amerikanischen Börsenaufsichtsbehörde (SEC) geforderten SOX (Sarbanes-Oxley-Act)-Kontrollpunkte ebenso auf die Organisations- und Geschäftsprozesse Anwendung wie auf die Verantwortlichkeiten des Managements.

Daneben werden im Rahmen der Internal Audit- und Business Controls-Aktivitäten Audits und Reviews durchgeführt. Aus diesen Berichten und Aufzeichnungen werden identifizierte oder potenzielle Risiken durch das Management analysiert, bewertet und in entsprechende Aktionen zur Verhinderung oder Eliminierung von Risiken umgesetzt. Die Überprüfungen haben auch Geltung in Bezug auf die Integrität und Objektivität der Management-Berichterstattung.

Die zum Controlling erforderlichen Prozesse und Kontrollinstrumente sowie ihre Wirksamkeit unterstehen der laufenden Beobachtung der Geschäftsführung und werden kontinuierlich weiterentwickelt.



Risiken und Chancen

Der Geschäftserfolg der Kyndryl D hängt maßgeblich davon ab, inwieweit sich Kyndryl mit ihrem Produkt- und Lösungs-Portfolio auf die sich laufend verändernden Kundenerwartungen und -bedürfnisse einzustellen vermag. Mit ihrem Leistungsportfolio, das den Kunden erhebliche Effizienzgewinne und Kostenersparnisse ermöglicht, und einer noch stärkeren Fokussierung auf die Anforderungen und Problemstellungen der unterschiedlichen Branchen und Industriezweige, kann Kyndryl ihre Kunden bei ihrer digitalen Transformation sowie der langfristigen Sicherung und dem Ausbau ihrer Wettbewerbsfähigkeit unterstützen und begleiten. Geschäftschancen ergeben sich zudem durch den weiteren Ausbau der strategischen Allianzen, die mit ihrem Ökosystem ein großes Marktpotential eröffnen. In Kombination mit Cloud- und Beratungsleistungen kann somit die digitale Transformation der Unternehmen weiter und breiter vorangetrieben werden.

Ebenso wird der Geschäftserfolg im Geschäftsjahr 2024 insbesondere von bestehenden und neuen geopolitischen Faktoren abhängen, die den Verlauf der Konjunktur, vor allem in Europa, maßgeblich beeinflussen werden. Daraus wird sich die Bereitschaft und die finanziellen Möglichkeiten der Unternehmen ableiten, in neue, zukunftsweisende IT-Produkte und -Lösungen zu investieren.

Ein geringes Risiko könnte für Kyndryl als Betreiber von energieintensiven Rechenzentren die Entwicklung der Energiepreise sein. Dieses Energiepreis-Risiko wird durch Terminkäufe minimiert.

Da zukünftige Erfolge maßgeblich vom aktuellen und marktgerechten Know-How der Mitarbeiter abhängen, hat die Geschäftsführung zur Umsetzung der Wachstumsstrategie detaillierte Maßnahmen definiert, die sich neben der Ausweitung der partnerschaftlichen Allianzen vor allem auf die Qualifizierung und Weiterentwicklung der Mitarbeitenden fokussiert. Dies beinhaltet insbesondere Investitionen in die Belegschaft in Form von Einstellungen, sowie Aus- und Weiterbildung, vor allem im Bereich der Fach- und Führungskompetenz.

Darüber hinaus sind keine weiteren spezifischen Risiken bekannt, die einer positiven Geschäftsentwicklung und dem langfristigen Unternehmenserfolg entgegenstehen.

Insbesondere sind derzeit keine Risiken erkennbar, die den Bestand des Unternehmens gefährden könnten.

Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten und Cash-Pooling Guthaben. Derivative Finanzinstrumente kommen derzeit nicht zur Anwendung, da diese auf Konzernebene abgeschlossen werden, sofern Bedarf besteht.

Die Gesellschaft verfügt über einen solventen Kundenstamm. Forderungsausfälle sind die absolute Ausnahme. Zudem besteht eine langjährige Zusammenarbeit mit einem Großteil der Kunden. Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art.

Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfallrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt das Unternehmen über ein adäquates Debitorenmanagement. Die Ausfall- und Liquiditätsrisiken werden als gering eingestuft.

PROGNOSEBERICHT

Die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland war auch 2023 weiter vom Krieg in der Ukraine und dessen wirtschaftliche Folgen, die schwache Entwicklung der Weltwirtschaft und die anhaltend hohen Energie- und Verbraucherpreise geprägt.

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist im Jahr 2023 nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 0,3 % niedriger als im Vorjahr.

Für den von Kyndryl in Deutschland bedienten IT-Markt wird aktuell mit einem Wachstum für 2023 in ähnlicher Höhe wie 2022 gerechnet, entsprechend dem Wachstum des gesamten IT-Services Marktes von ca. 5 %. Der Gesamtanstieg im Jahr 2023 wird allerdings stark von der gesamtwirtschaftlichen Lage abhängen.

Trotz intensivem Wettbewerb mit globalen Systemintegratoren ist Kyndryl D im bestehenden IT-Markt gut positioniert und wird sich weiter auf Wachstumsmärkte wie IT-Beratung, Managed-Services, Cybersicherheit und Cloud Computing sowie ihr Ökosystem konzentrieren. Die Umsetzung der globalen Strategie fokussiert sich auf drei Kernbereiche, die sogenannten „3 A“. Im Bereich „Accounts“ wird das Kundenportfolio bereinigt, verlustträchtige Verträge neu verhandelt und zusätzliches Wachstumspotential bei den Bestandskunden adressiert. Im Bereich „Alliances“ wurden die strategischen Partnerschaften mit Hyperscalern wie Microsoft Azure und Google Cloud im Jahr 2021 sowie in 2022 Amazon Web Services ausgebaut und weitere Partnerschaften mit Nokia (5G), mit SAP sowie eine Cloud-Partnerschaft mit VMware eingegangen, um weiteres Wachstum im Multi- und Hybrid-Cloud-Geschäft zu erzielen und den adressierbaren Markt zu erweitern. Im Bereich „Advanced Delivery“ wird die Produktivität der Serviceerbringung gesteigert und mit neuen, teilweise AI-basierten Technologien unterstützt. Mit der Einführung von Kyndryl Bridge als IT-Plattform profitieren Unternehmen zum einen von einer vollständigen und höchst transparenten Echtzeit-Einsicht in ihre komplexe IT-Landschaft, zum anderen können sie geschäftskritische Betriebsabläufe und Prozesse eigenständig und dynamisch anpassen.

Ziel der Kyndryl D ist es, im Jahr 2023 und 2024 den Umsatz zu stabilisieren und eine hinreichende Profitabilität zu erzielen. Damit wird das Fundament für ein langfristig positives Wachstum gebildet. Weitere Marktanteile werden durch gezielte Maßnahmen zur Neukundengewinnung und Kundenbindung gewonnen, um deren digitale Transformation weiter voranzutreiben. Die Strategie umfasst neben der Einbettung in das diverse Partnernetzwerk auch die gezielte, kundenorientierte Ausrichtung der Vertriebsorganisation und beschleunigte Entscheidungsprozesse in Kombination mit tiefen Branchenkenntnissen und innovativer Technologie, basierend auf der Fachexpertise der Mitarbeitenden. Daneben wird im Hinblick auf eine positive Ergebnisentwicklung im kommenden Geschäftsjahr ein starker Fokus auf Effizienz- und Produktivitätssteigerung gelegt, unter anderem durch weitere Automatisierung und Konsolidierung.

Ausblick

Für das Geschäftsjahr vom 01.04.2023 bis 31.03.2024 wird weiterhin der Fokus auf der Verbesserung des operativen Ergebnisses durch die konsequente Umsetzung der „3 A“ Initiativen liegen. Durch die weitergehende Portfoliobereinigung des Vertragsbestandes wird noch eine leichte Umsatzreduzierung erwartet. Die Fokussierung auf Allianzen, Automatisierung und Kundenprofitabilität wird sich sowohl positiv auf das Ergebnis auswirken als auch neue Wachstumspotentiale erschließen. In Summe wird ein leicht positives Ergebnis erwartet.

Quellen:

Jahreswirtschaftsbericht:

<https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Schlaglichter-der-Wirtschaftspolitik/2024/03/04-jahresprojektion-der-bundesregierung.html>

Statistisches Bundesamt:

https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2024/01/PD24_019_811.html?text=019%20vom%2015.,der

%20Wirtschaftsleistung%200%2C1%20%25.

https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Volkswirtschaftliche-Gesamtrechnungen-Inlandsprodukt/_inhalt.html

Bruttoinlandsprodukt: Ausführliche Ergebnisse zur Wirtschaftsleistung im 2. Quartal 2023 - Statistisches Bundesamt (destatis.de)

Bitkom : IT Markt

<https://www.bitkom.org/sites/main/files/2024-01/bitkomitmarktzahlenjanuar2024extranet.pdf>

Bilanz zum 31. März 2023

AKTIVA

	EUR	31.03.2023 EUR	31.12.2022 EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		54.870,36	62.098,54
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	56.920.939,04		57.637.811,70
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	44.382.679,15		53.533.995,49
		101.303.618,19	111.171.807,19
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	149.920.881,90		149.920.881,90
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00		0,00
		149.920.881,90	149.920.881,90
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			



	EUR	31.03.2023 EUR	31.12.2022 EUR
1. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	0,00		0,00
2. fertige Erzeugnisse und Waren	289.624,06		291.644,50
		289.624,06	291.644,50
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	79.408.555,85		59.421.305,74
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	197.941.418,69		197.861.996,63
3. sonstige Vermögensgegenstände	12.623.992,30		1.109.510,80
		289.973.966,84	258.392.813,17
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		752.032,41	23.850.896,24
C. Rechnungsabgrenzungsposten		19.917.525,40	17.455.482,88
		562.212.519,16	561.145.624,42
PASSIVA			
	EUR	31.03.2023 EUR	31.12.2022 EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		50.000.000,00	50.000.000,00
II. Kapitalrücklage		213.691.003,14	213.691.003,14
III. Gewinnvortrag		-44.427.937,45	1.283.681,86
IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		11.050.073,78	-45.711.619,31
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	57.792.958,44		57.099.671,25
2. Steuerrückstellungen	7.941.080,75		4.090.443,75
3. sonstige Rückstellungen	27.711.869,85		30.354.885,20
		93.445.909,04	91.545.000,20
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	58.657.734,62		101.760.336,19
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	124.066.814,42		102.844.343,68
3. sonstige Verbindlichkeiten	30.061.145,94		24.941.900,09
		212.785.694,98	229.546.579,96
D. Rechnungsabgrenzungsposten		25.667.775,67	20.790.978,57
		562.212.519,16	561.145.624,42



Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. März 2023

	EUR	1. Jan bis 31. März 2023 EUR	1. Jan bis 31. Dez 2022 EUR
1. Umsatzerlöse		189.226.916,82	797.990.509,89
2. sonstige betriebliche Erträge		17.923.400,17	4.636.257,52
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-32.693.589,23		-123.976.697,91
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-105.646.603,32		-458.754.997,26
		-138.340.192,55	-582.731.695,17
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-16.161.450,59		-64.872.944,98
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-2.502.238,59		-22.687.510,99
		-18.663.689,18	-87.560.455,97
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-3.715.917,83	-16.065.863,62
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		-25.301.949,98	-136.302.876,87
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		760.144,37	627.956,75
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		0,00	-8.700.000,00
9. Aufwendungen aus Verlustübernahme		-6.533.055,42	-16.197.544,04
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-186.542,48	-135.044,48
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-3.850.637,00	-700.443,00
12. Ergebnis nach Steuern		11.318.476,92	45.139.198,99
13. sonstige Steuern		-268.403,14	-572.420,32
14. Jahresüberschuss (Vorjahr Jahresfehlbetrag)		11.050.073,78	-45.711.619,31

Anhang für das Rumpfwirtschaftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. März 2023

Gesetzliche Grundlagen

Die Gesellschaft ist unter der Firma Kyndryl Deutschland GmbH mit Sitz in Kelsterbach im Handelsregister des Amtsgerichts Darmstadt unter der Nummer HRB 102656 eingetragen.

Die Gesellschaft entstand aus der Vorratsgesellschaft setus 57. GmbH, die mit Gesellschaftsvertrag vom 18. August 2020 gegründet wurde und im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter der Nummer HRB 775131 eingetragen war. Mit Neufassung des Gesellschaftsvertrags vom 25. Januar 2021 wurde die Firma der Gesellschaft in IBM Ocean Deutschland GmbH geändert. Mit Gesellschafterversammlung vom 30. April 2021 wurde die Änderung des Gesellschaftsvertrages in Ziffer 1 (Firma und Sitz) in Kyndryl Deutschland GmbH, Kelsterbach, beschlossen.



Die Kyndryl Deutschland GmbH ist zum Bilanzstichtag 31. März 2023 eine große Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 2 Handelsgesetzbuch (HGB).

Aufgrund einer Änderung des Gesellschaftsvertrags läuft das Geschäftsjahr zukünftig vom 1. April bis 31. März des Folgejahres. Aufgrund dieser Umstellung ist das aktuelle Geschäftsjahr daher ein Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis 31. März 2023.

Der Jahresabschluss wird nach den Vorschriften des HGBs einschließlich der ergänzenden Vorschriften der §§ 264ff. HGB und den weiteren rechtsformspezifischen Vorschriften (GmbHG) erstellt.

Des Weiteren ist die Gewinn- und Verlustrechnung nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 aufgestellt.

Nach § 265 Abs. 7 Nr. 2 HGB werden einigen Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst, um die Klarheit und Übersichtlichkeit der Darstellung zu verbessern. Die zusammengefassten Posten sind im Anhang detailliert ausgewiesen und erläutert.

Angaben, die in der Bilanz bzw. in der Gewinn- und Verlustrechnung oder wahlweise im Anhang zu machen sind, werden insgesamt im Anhang aufgeführt.

Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr

Bedingt durch die Änderung des Wirtschaftsjahres sowie des daraus resultierenden Rumpfwirtschaftsjahres vom 1. Januar 2023 bis 31. März 2023 ist ein Vergleich mit den Zahlen des Vorjahres nur bedingt möglich.

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Währungsumrechnung

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Ersteinbuchung erfasst. Kurzfristige Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Bei langfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung werden Verluste aus Kursänderungen zwischen dem Ersteinbuchungszeitpunkt und dem Bilanzstichtag berücksichtigt.

Erläuterung zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens ist in einer gesonderten Übersicht (Anlagenspiegel) dargestellt.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände erfolgt zu Anschaffungskosten, die entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer zwischen 3 und 5 Jahren linear abgeschrieben werden.

Sachanlagen

Die Bewertung des Sachanlagevermögens erfolgt zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen.

Die Nutzungsdauer beträgt bei Gebäuden 20 bis 33 Jahre sowie bei anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 3 bis 10 Jahre. Bewegliche, abnutzbare Wirtschaftsgüter werden bis zu einem Betrag von 800 EUR in voller Höhe als Aufwand erfasst.

Finanzanlagen

Bei den Finanzanlagen werden die Anteile zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Vom Wahlrecht des § 253 Abs. 3 HGB, außerplanmäßige Abschreibungen bei Finanzanlagen auch bei voraussichtlich nicht dauernder Wertminderung vornehmen zu können, wurde kein Gebrauch gemacht.

Angaben zum Anteilsbesitz

Die Anteile an verbundenen Unternehmen sind in nachfolgender Übersicht (Anteilsbesitz) aufgegliedert.

Name, Sitz des verbundenen Unternehmens	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in TEUR	Ergebnis in TEUR
Verbundene Unternehmen			
Direkte Beteiligungen			
Kyndryl Deutschland Aviation Industry Services GmbH, Kelsterbach ¹	100	26.488	0



Name, Sitz des verbundenen Unternehmens	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in TEUR	Ergebnis in TEUR
Kyndryl Deutschland Business & Technology Services GmbH, Kelsterbach ¹	100	5.114	0
Indirekte Beteiligungen			
Kyndryl Systems Integration Services GmbH, Kelsterbach	100%	333	0
Kyndryl Business Services Asset GmbH	99,6	1.483	0

¹ Mit diesem Unternehmen besteht ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag.

Zum 31. Dezember 2022 wurde eine außerplanmäßige Abschreibung auf die Beteiligung an der Kyndryl Deutschland Business & Technology Services GmbH, Kelsterbach, in Höhe von TEUR 8.700 aufgrund einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung des Unternehmens vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten unter Berücksichtigung aller erkennbarer Risiken bewertet.

	31.03.2023	31.12.2022
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	79.409	59.421
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	197.941	197.862
(davon gegenüber Gesellschafter)	(0)	(0)
Sonstige Vermögensgegenstände	12.624	1.110
(davon mit einer Restlaufzeit > 1 Jahr)	(0)	(0)
	289.974	258.393

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten überwiegend Forderungen aus dem Leistungsverkehr.

Forderungen und Verbindlichkeiten werden bei gegebener Aufrechnungslage gegeneinander verrechnet, wobei auch Cash-Pool-Forderungen und -Verbindlichkeiten einbezogen werden.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Forderungen der Umsatzsteuer gegenüber dem Finanzamt.

Guthaben bei Kreditinstituten

Die flüssigen Mittel sind zu Nennwerten am Bilanzstichtag angesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält Auszahlungen, die Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen. Dieser beträgt im aktuellen Jahr TEUR 19.918 (Vorjahr: TEUR 17.455) und enthält vorausbezahlte Dienstleistungen, besonders für Wartung.

Eigenkapital

Das Eigenkapital ist zum Nennbetrag angesetzt und beträgt wie im Vorjahr TEUR 50.000

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgt nach der projizierten Einmalbeitragsmethode (Projected Unit Credit Method) gemäß § 253 Abs. 2 Satz 1 HGB zur Berechnung der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen. Demnach wird die Rückstellung auf Basis eines durchschnittlichen Marktzinssatzes berechnet, der sich aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren - für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren - ergibt und von der Bundesbank mit 1,79% (Vorjahr: 1,78%) zum Bilanzstichtag veröffentlicht wurde.

Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 Satz 3 HGB n.F. zur Rückstellung auf Basis eines durchschnittlichen Marktzinssatzes, der sich aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren ergibt und mit 1,50% (Vorjahr: 1,44%) zum Bilanzstichtag veröffentlicht wurde, beträgt TEUR 2.844 (Vorjahr TEUR 3.374) und ist gemäß § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB n.F. ausschüttungsgesperrt. Im Übrigen wird für die Bewertung der Pensionsverpflichtungen ein Gehaltstrend in Höhe von 2,45% (Vorjahr: 2,45%), ein Rententrend in Höhe von 2,20% (Vorjahr: 2,20%) sowie Fluktuationswahrscheinlichkeiten und die biometrischen Rechnungsgrundlagen nach den 'Richttafeln RT 2018 G, Heubeck-Richttafeln GmbH, Köln 2018' zugrunde gelegt.

Die Ergebnisauswirkungen aus der Änderung des Diskontierungszinssatzes werden im operativen Ergebnis erfasst.

Die Position beinhaltet im Rahmen eines CTA (Contractual Trust Arrangement) an einen Treuhänder übertragene Vermögensgegenstände zur Sicherung von zugesagten Pensionsverpflichtungen, die mit dem Marktwert zum Bilanzstichtag bewertet werden.

Die Vermögensgegenstände, die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungs- und ähnlichen Verpflichtungen dienen und dem Zugriff fremder Dritter entzogen sind (sog. Deckungsvermögen), werden in Höhe von TEUR 4.018 gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit den entsprechenden Verpflichtungen in Höhe von TEUR 3.920 (Erfüllungsbetrag) verrechnet.

Die Bewertung des Deckungsvermögens erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Die Anschaffungskosten betragen TEUR 3.959. Die Differenz aus Zeitwert und Anschaffungskosten beträgt TEUR 59 und entspricht damit dem Betrag im Sinne des § 285 Nr. 28 HGB i.V.m. § 268 Abs. 8 HGB.

Die IBM Deutschland Pensionsfonds AG, Ehningen, trägt die mittelbaren Altersversorgungsverpflichtungen der Gesellschaft. Zum 31. März 2023 liegen in Summe die beizulegenden Zeitwerte der für diese Verpflichtungen verfügbaren Vermögen der Gesellschaft um TEUR 69.473 unter dem Erfüllungsbetrag der Altersversorgungsverpflichtungen gemäß § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB. Die Gesellschaft macht von dem Wahlrecht nach Artikel 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB Gebrauch und weist diesen Betrag nach Artikel 28 Abs. 2 EGHGB im Anhang aus. Es ergab sich jedoch keine Unterdeckung der aufsichtsrechtlich geforderten Mindestdeckungsrückstellung, die zu einer Nachschusspflicht des Trägerunternehmens geführt hätte.

Sonstige Rückstellungen

Die Bewertung der sonstigen Rückstellungen erfolgt nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in Höhe der erwarteten Erfüllungsbeträge.

Die Position enthält hauptsächlich Personalarückstellungen - im Wesentlichen Vorruhestandsprogramme, variable Vergütungen, Jubiläum, Urlaub - sowie sonstige Rückstellungen im Wesentlichen für ausstehende Service-Rechnungen und umsatzbezogene Rückstellungen.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

	31.03.2023	31.12.2022
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	58.658	101.760
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	124.067	102.844
(davon gegenüber Gesellschafter)	(0)	(0)
Sonstige Verbindlichkeiten	30.061	24.942
(davon aus Steuern)	(12.323)	(9.887)
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)	(93)	(486)
	212.786	229.547

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten hauptsächlich Verbindlichkeiten aus dem Leistungsverkehr sowie aus den Ergebnisabführungsverträgen mit den Tochtergesellschaften Kyndryl Deutschland Aviation Industry Services GmbH und Kyndryl Deutschland Business & Technology Services GmbH sowie der bestehenden umsatzsteuerlichen wie körperschaftsteuerlichen Organschaft.

Hinsichtlich der Verrechnung bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen wird auf die Ausführungen zu den Forderungen gegen verbundene Unternehmen verwiesen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten, die im Zuge der Abspaltung der Geschäftstätigkeit des Kyndryl-Konzerns von der IBM Deutschland GmbH entstanden sind, sowie Verbindlichkeiten aus Steuern und Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit.

Alle Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Rechnungsabgrenzungsposten

Im passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind hauptsächlich Einnahmen von Kunden aus den Serviceverträgen abgegrenzt.

Haftungsverhältnisse



Haftungsverhältnisse bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus langfristigen Miet- und Leasingverträgen in Höhe von TEUR 24.491 (Vorjahr: TEUR 27.853). Diese haben in Höhe von TEUR 8.651 eine Restlaufzeit kleiner einem Jahr; in Höhe von TEUR 12.852 eine Restlaufzeit zwischen 1 und 5 Jahren und in Höhe von TEUR 2.988 eine Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren.

Ferner ist die Gesellschaft zum Bilanzstichtag Factoring-Geschäfte eingegangen, deren Art, Zweck, Risiken und Vorteile für die Beurteilung der Finanzlage notwendig sind.

Es handelt sich um Forderungen in Höhe von TEUR 25.490, die die Gesellschaft im Rahmen von Factoring-Verträgen veräußert hat. Die Ausfall- und Wertminderungsrisiken trägt weiterhin die Gesellschaft.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse beziehen sich im Wesentlichen auf die Umsätze aus regulären Service-Dienstleistungen mit externen Kunden und beinhalten Auslandsumsätze in Höhe von TEUR 41.509 (Vorjahr: TEUR 46.260).

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 888 (Vorjahr: TEUR 3.837) enthalten. Weiterhin enthält diese Position periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 17.035 (Vorjahr: TEUR 793), die sich auf die Auflösung von Verbindlichkeiten sowie Rückstellungen beziehen.

Material- und Personalaufwand

Der Materialaufwand des Geschäftsjahres betrug TEUR 138.340 (im Vorjahr: TEUR 582.732) und unterteilt sich wie folgt:

in TEUR	01.01.2023 - 31.03.2023	01.01.2022 - 31.12.2022
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	32.694	123.977
Aufwendungen für bezogene Leistungen	105.647	458.755
	138.340	582.732

Die Position Materialaufwand enthält hauptsächlich bezogene Leistungen von Konzerngesellschaften, Softwareausgaben und Leistungen von Dritt-Unternehmen.

Der im abgelaufenen Geschäftsjahr angefallene Personalaufwand betrug TEUR 18.664 (im Vorjahr: TEUR 87.560), dieser gliedert sich wie folgt auf:

in TEUR	01.01.2023 - 31.03.2023	01.01.2022 - 31.12.2022
Löhne und Gehälter	16.161	64.873
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.502	22.688
(davon für Altersversorgung)	(1.022)	(15.829)
	18.664	87.560

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen TEUR 25.302 (im Vorjahr: TEUR 136.303) und beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für Miete und Wartung sowie externe Dienstleistungen und Betriebsmittel. Die Aufwendungen aus der Währungsumrechnung belaufen sich auf TEUR 507 (Vorjahr: TEUR 4.167).

Die Position enthält periodenfremde Aufwendungen aus Abgängen des Anlagevermögens in Höhe von TEUR 34 (Vorjahr: TEUR 264).

Beteiligungsergebnis



Der Verlust durch Beteiligung in Höhe von TEUR 6.533 (im Vorjahr Verlust in Höhe von TEUR 16.198) setzt sich aus der Übernahme des Verlustes der Kyndryl Deutschland Business & Technology Services GmbH sowie der Kyndryl Deutschland Aviation Industry Services GmbH zusammen.

Abschreibung auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Zum 31. Dezember 2022 wurde die Beteiligung an der Kyndryl Deutschland Business & Technology Services GmbH, Kelsterbach, aufgrund einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung des Unternehmens in Höhe von TEUR 8.700 außerplanmäßig abgeschrieben. Im aktuellen Geschäftsjahr erfolgte keine außerplanmäßige Abwertung.

Zinsergebnis

in TEUR	01.01.2023 - 31.03.2023	01.01.2022 - 31.12.2022
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	760	628
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(251)	(14)
(davon aus Pensionen)	(509)	(614)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-187	-135
(davon an verbundenen Unternehmen)	(0)	(-93)
(davon aus Aufzinsung Pensionsrückstellung)	(-187)	(0)
	574	-763

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge enthalten Erträge von verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 251 (Vorjahr: TEUR 93).

Das zu verrechnende Deckungsvermögen führte im aktuellen Geschäftsjahr zu einem Ertrag in Höhe von TEUR 84. Dieser wurde gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 Halbsatz 2 HGB mit den Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellung in Höhe von TEUR 270 saldiert.

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Aufzinsungen von Rückstellungen, im Vorjahr waren hier Aufwendungen gegenüber verbundenen Unternehmen aufgrund der Verzinsung von Cashpool-Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 93 enthalten, im aktuellen Jahr sind diese nicht angefallen.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag betragen im laufenden Geschäftsjahr TEUR 3.851 (Vorjahr: TEUR 700). Sie enthalten Steueraufwand des laufenden Geschäftsjahres von TEUR 1.967 für Körperschaftssteuer (Vorjahr: TEUR 213) und TEUR 1.884 für Gewerbesteuer (Vorjahr: TEUR 488).

Sonstige Angaben

Geschäftsführung

- Markus Koerner, President Kyndryl Deutschland GmbH, Dreieich
- Frank Hammer, Vice President Client Units Kyndryl Germany GmbH, Holzgerlingen
- Lukas Winklmann, Vice President Kyndryl Deutschland GmbH, Zornerding
- Stephanie Berger, Human Resources Leader Kyndryl Deutschland GmbH, Wiesbaden
(seit dem 14. Februar 2024)
- Sandra Weiß, Human Resources Leader Kyndryl Deutschland GmbH, Pfullingen
(bis zum 14. Februar 2024)

Gesamtbezüge der Geschäftsführung



Die Bezüge der Geschäftsführung betrugen für den Zeitraum vom 1. Januar 2023 bis zum 31. März 2023 TEUR 169.

Aufsichtsrat

–Dr. Christian von Busse, Vorsitzender des Aufsichtsrats, Rechtsanwalt, Böblingen

(seit dem 1. April 2023)

–Felix Koop, Stellvertreter des Vorsitzenden, Diplom-Ingenieur, Biebertal

(seit dem 1. April 2023)

–Andrea Kersken, Diplom-Ingenieurin, Hoerstel-Dreierwalde

(seit dem 1. April 2023)

Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar für die Prüfung des Jahresabschlusses der Gesellschaft beträgt TEUR 138.

Anzahl der Beschäftigten

Im Geschäftsjahr waren im Durchschnitt 490 (Vorjahr: 501) Mitarbeiter beschäftigt, davon sind 468 (Vorjahr: 476) Mitarbeiter Vollzeit festangestellt.

Konzernverhältnisse

Oberstes Mutterunternehmen und verbundene Unternehmen, Konzernabschluss

Der Kreis der verbundenen Unternehmen der Gesellschaft, umfasst das oberste Mutterunternehmen, die Kyndryl Holdings Inc., New York, New York/USA, und sämtliche Tochterunternehmen dieses Mutterunternehmens.

Der Konzernabschluss der Kyndryl Holdings Inc., die den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt, ist in New York, New York/USA erhältlich. Der Konzernabschluss wird nach US-amerikanischen Rechnungslegungsvorschriften (US-GAAP) aufgestellt und kann bei der US Securities and Exchange Commission (SEC) unter der Commission File Nummer 1-40853 eingesehen werden.

Der befreiende Konzernabschluss und Konzernlagebericht der Kyndryl Holdings Inc., sind einem nach § 291 Abs. 2 Nr. 1 HGB aufgestellten Konzernabschluss und Konzernlagebericht gleichwertig und werden nach den US-amerikanischen Generally Accepted Accounting Principles (US-GAAP) aufgestellt und geprüft. Daher stellt die Kyndryl Deutschland GmbH keinen Teilkonzernabschluss auf. Unterschiede zwischen den US-GAAP und den deutschen handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften ergeben sich im Wesentlichen aus der Bilanzierung und Bewertung des Anlagevermögens, den unterschiedlichen Kriterien bei der Zuordnung des wirtschaftlichen Eigentums bei Leasinggeschäften, dem Ansatz und der Bewertung von Rückstellungen und latente Steuern sowie dem Gewinnrealisierungszeitpunkt.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die wesentliche finanzielle Auswirkungen haben.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 11.050 auf neue Rechnung vorzutragen.

Kelsterbach, den 11. April 2024

Geschäftsführung

Markus Koerner

Frank Hammer

Lukas Winkmann

Stephanie Berger

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. März 2023

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	01.01.2023 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.03.2023 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Markenrechte und Software	83.744,06	0,00	0,00	83.744,06
	83.744,06	0,00	0,00	83.744,06
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	63.053.145,13	181.643,81	0,00	63.234.788,94
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	71.735.488,92	1.737.854,15	-12.105.837,50	61.367.505,57
	134.788.634,05	1.919.497,96	-12.105.837,50	124.602.294,51
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	158.620.881,90	0,00	0,00	158.620.881,90
	158.620.881,90	0,00	0,00	158.620.881,90
	293.493.260,01	1.919.497,96	-12.105.837,50	283.306.920,47
	Kumulierte Abschreibungen			
	01.01.2023 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.03.2023 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Markenrechte und Software	21.645,52	7.228,18	0,00	28.873,70
	21.645,52	7.228,18	0,00	28.873,70
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	5.415.333,43	898.516,47	0,00	6.313.849,90
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	18.201.493,43	2.810.173,18	-4.026.840,19	16.984.826,42



	01.01.2023 EUR	Kumulierte Abschreibungen		31.03.2023 EUR
		Zugänge EUR	Abgänge EUR	
	23.616.826,86	3.708.689,65	-4.026.840,19	23.298.676,32
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	8.700.000,00	0,00	0,00	8.700.000,00
	8.700.000,00	0,00	0,00	8.700.000,00
	23.638.472,38	3.715.917,83	-4.026.840,19	32.027.550,02
Buchwerte				
			31.03.2023 EUR	31.12.2022 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Markenrechte und Software			54.870,36	62.098,54
			54.870,36	62.098,54
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten			56.920.939,04	57.637.811,70
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			44.382.679,15	53.533.995,49
			101.303.618,19	111.171.807,19
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen			149.920.881,90	149.920.881,90
			149.920.881,90	149.920.881,90
			251.279.370,45	261.154.787,63

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Kyndryl Deutschland GmbH, Kelsterbach

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Kyndryl Deutschland GmbH, Kelsterbach, - bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. März 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Kyndryl Deutschland GmbH für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. März 2023 geprüft. Die Erklärung Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. März 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. März 2023 und



- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) als nicht inhaltlich geprüften Bestandteil des Lageberichts.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus



Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Stuttgart, den 11. April 2024

**PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Jürgen Schwehr, Wirtschaftsprüfer

ppa. Thu Trang Tran, Wirtschaftsprüferin

Der Jahresabschluss zum 31. März 2023 wurde am 2. Mai 2024 festgestellt.